

Lusitania-Fall so gut wie erledigt!

Deutschland hat jetzt alle Streitpunkte bis auf einen zugegeben.

Washington, 7. Febr. — Deutschland hat in seiner neuen Note an Amerika in der Lusitania-Angelegenheit sich verpflichtet, nur gegen Unterbrechung der feindlichen Länder Krieg zu führen.

Dieser Ausdruck in der Note erregt das Wort „angeführt“, auf dessen Annahme die Bundesregierung besteht. Senator Stone, Vorsitzender des Komitees für auswärtige Angelegenheiten, gab heute die Erklärung ab, daß die ganze Lusitania-Angelegenheit so gut wie beigelegt ist.

Verstärkt hat die Bundesregierung offiziell in Kenntnis gesetzt, daß feindliche U-Boote nicht ohne vorherige Warnung versenkt werden, außer für U-Boote, die sich nicht wehren können. Für die Sicherheit der Passagiere wird nach Kräften gesorgt werden.

Engländer befürchten deutsche Offensive!

Der Kaiser ist an der Westfront eingetroffen; große Tätigkeit der Deutschen.

London, 7. Febr. — Der deutsche Kaiser ist an der Westfront eingetroffen und in den letzten der deutschen Truppen herrscht große Müdigkeit; man glaubt nicht mit Recht, daß man sich auf die längst erwartete deutsche große Offensive gefaßt machen kann. Im Artois-Distrikt und südlich von der Somme wüten furchtbare Artilleriekämpfe. (Die Deutschen jetzt einen Durchbruchversuch machen werden, hängt ganz und gar von Umständen ab; sicher ist, daß sie den Feinden nicht mitteilen werden, wann und wo derselbe stattfindet. Jedenfalls werden die Deutschen dort angreifen, wo sie am wenigsten erwartet werden.)

Notterdam, 7. Febr. — Wie die holländische Zeitung schreibt, wird binnen Kurzem die deutsche Landbootsflotte ihre Tätigkeit mit erneuter Kraft aufnehmen. Den Engländern werden weitere recht unangenehme Überraschungen auf dem Meere bereitet werden.

Verdrüsslich in Bolivia's Hauptstadt. Kanaana, 7. Febr. — Nachrichten aus La Paz, Hauptstadt von Bolivien, bezeugen, daß infolge angelegener Grundwasser ein Teil der Stadt in den Choquechaca Fluß hinabgleite. Die betroffene Gegend wird nicht von armen Leuten bewohnt. Der angerichtete Schaden beträgt bisher etwa \$1,000,000.

Wird entlassen, erkrankt sich. Pittsburg, Pa., 7. Febr. — Die 20-jährige Krankenpflegerin Hazel Schönfeld wurde aus dem Allegheny Hospital entlassen, weil sie ihre anscheinend unheilbare Krankheit nicht dem richtigen, sondern einem anderen Patienten eingegeben hatte. Kurz nach Entlassung starb sie das junge Mädchen in den Flusz und erkrankt.

Birfakt Kandidat in Iowa. Des Moines, Ia., 7. Febr. — Der Name von E. J. Burlett von Lincoln, Neb., als Kandidat für Vize-Präsident ist auf den republikanischen Stimmzettel von Iowa eingetragen worden.

Omaha Musikverein. Keine Vorstand-Sitzung heute Abend.

Umstände halber ist die Vorstand-Sitzung des Omaha Musikvereins auf morgen, Dienstag Abend verschoben worden.

Aug. J. Beerwahn, Vize-Präs.

Der Hülsfond!

Win. Loma, Decatur, Neb., \$1.00
Fred Badge, Lyons, Neb., \$1.00
Peter Badge, Lyons, Neb., \$1.00
Geo. B. Schuch, Clay Center, Neb., \$1.00

Junger Deutscher leistet Arbeit in einer Kühle, Nebraska vorgehen. Adresse A. 3. Omaha Tribune.

Zu verkaufen — eine der besten Formen, 210 Aker, in Nebraska, Platte Rollen, 1 1/2 Meilen vom County Sitz zu dem niedrigen Preis von nur \$12,500 per Aker, die Hälfte von hier, den Rest verzinst auf 5 Jahre zu 6 Prozent. Man erkundige sich bei dem Eigentümer, B. T. Steenigen, Lexington, Neb. 7-12.

Spring-Rice bei Lansing abgeblitzt!

Washington, D. C., 7. Febr. — Das amerikanische Staatsdepartement hat eine der wichtigsten Behauptungen, durch welche der britische Vorkäufer Spring-Rice die Ver. Staaten zu überzeugen hoffte, daß der früher, von den Deutschen gefaserte und jetzt zu Newport News liegende britische Linien-Dampfer „Appam“ den britischen Eigentümern zurückgegeben werden sollte, als belanglos angesehen.

Spring-Rice hatte nämlich darauf hingewiesen, daß im amerikanischen Bürgerkrieg 1861 Feisen, die von amerikanischen Konföderationsdampfern oder Kaperbooten weggenommen wurden, nicht in britischen Häfen eingezogen werden sollten.

Sekretär Lansing erklärte aber, die fälschliche Konföderation sei von Großbritannien nicht als kriegsführende Macht anerkannt gewesen, und daher seien die beiden Fälle durchaus nicht gleichartig.

Lansing stellt Gerücht in Abrede!

Erklärt, daß die Ver. Staaten keine neuen Forderungen an Deutschland stellen.

Washington, 7. Febr. — Staatssekretär Lansing hat heute das Gerücht in Abrede gestellt, wonach Berliner Meldungen an Deutschland in der Lusitania-Angelegenheit gestellt worden sind. Die ganze Sache dürfte morgen oder am Mittwoch beigelegt werden.

Der Feldzug gegen Villa beginnt!

Die Carranza-Regierung wird 60,000 Mann Truppen gegen ihn aufbieten.

Cuernavaca, Mex., 7. Febr. — Die Carranza-Regierung ist fest entschlossen, sich im Land Anichen und Mexiko zu verhaften. Es werden 60,000 Mann Truppen gegen die Aufständischen ins Feld gestellt werden.

Bryan redet nicht!

Washington, 7. Febr. — William J. Bryan hat es abgelehnt, an Washington's Geburtstag unter den Auspizien der Frauen-Friedensliga eine Rede zu halten. Meldungen zufolge haben Freunde Bryan's diesen Vorschlag, vorläufig nicht in Washington öffentlich anzutreten.

Unverschämte Mitterentzüge. Wien, 7. Febr. (Frankenbericht). — Angaben aus Rom, General Beccia und Major Comar seien von den Montenegrinern ermordet worden, und die Serben hätten daher mehrere Montenegriner erschossen, wurde hier als absolut erfinden gebrandmarkt. General Beccia ist gegenwärtig in Cetinje, und Major Comar ist noch immer im montenegrinischen Kriegsamt tätig.

Schwedische Sozialisten für Frieden. Stockholm, 7. Febr. — Sozialistische Abgeordnete interpellierten heute die Regierung, ob es nicht möglich ist, eine Friedenskonferenz der neutralen Länder einzuberufen, auf welcher ein permanentes Schiedsgericht gebildet werden sollte.

Griechenland verlangt Entschädigung. London, 7. Febr. — Depeschen aus Rom bezeugen, daß die griechische Regierung wegen des Angriffs der deutschen Flieger auf Saloniki bei der deutschen Regierung vorstellig geworden ist und Schadenersatz verlangt hat. (Zu dem Griechenland garnicht eingegangen.)

Opfer der Hochfluten. Little Rock, Ark., 7. Febr. — Heute wurde gemeldet, daß 5 weitere Menschen bei den Hochfluten ihren Tod gefunden haben. Soweit bis jetzt bekannt, sind im Ganzen 21 Personen in Arkansas umgekommen.

Baselkrieg zu Ende. Chicago, 7. Febr. — Richter Landis hat heute alle von der Federal Liga gegen die National Liga angehängten Klagen niedergeschlagen. Somit ist die Fehde unter den Baselklub-Anhängern beigelegt.

Neues Klauen-Komitee. Washington, 7. Febr. — Zu Mitgliedern des ungeliebten Klauen-Komitees für Klauen wurden von Mittel- und West-Komitee folgende Repräsentanten ernannt: Sunnypers von Mississippi, Garrett von Tennessee, Russell von Missouri, Re-Kennore von Texas, Wilson von Georgia und Binson von Georgia.

Frieden mit Belgien in Aussicht gestellt!

Im Haag, 7. Febr. — Berliner Meldungen — obwohl nicht amtliche — bezeugen, daß Deutschlands Bemühungen, Belgien zur Unterzeichnung eines Sonderfriedensvertrages zu bewegen, in den letzten zehn Tagen wichtige Fortschritte gemacht hätten.

Trotz amtlicher Ablehnungen ans Sauer hat König Albert eingewilligt, — so versichern die Nachrichten aus Berlin — veränderte Friedensverträge in Erwägung zu ziehen, wenn dieselben Garantien für Belgiens vollkommene Gebietswiederherstellung und Unabhängigkeit enthielten.

Wie man im Haag glaubt, ist Deutschland gewillt, diese Angelegenheiten zu machen, wenn die betreffenden Unterhandlungen vor Frühjahr zum Abschluß gebracht werden können.

Diplomaten im Haag wollen auch aus Quellen, die gewöhnlich als verlässlich gelten, erfahren haben, daß Deutschland auch gewillt sei, zerstörte belgische Städte wieder aufzubauen und sogar eine große Geldsumme an die belgische Regierung zu bezahlen, obwohl es darauf besteht, daß diese Zahlung nicht als eine tatsächliche Kriegesentwähigung angesehen werden solle.

Englischer Bischof echt scheinheilig!

Verteidigt englischen Kapitän, welcher Zeppelin-Mannschaft ertrinken ließ.

London, 7. Febr. — Der Bischof von London, Arthur Winnington Ingram, erklärte in einer Rede: „Einer der niederstufelagierten Menschen in England muß der Kapitän des Zischdampfers sein, der bei dem sinkenden Zeppelin in der Nordsee vordringt. Er würde jenen die Menschen gerettet haben, obgleich die Feinde waren, konnte jedoch dem Worte der Deutschen nicht trauen. Sollte er die Deutschen auf sein Schiff genommen, würden sie vielleicht seine Mannschaft angegriffen haben, und die ganze deutsche Presse würde solche Handlungsweise als eine kluge strategische Tat gepriesen haben. Deshalb sollten wir zu dem Kapitän halten. Die Deutschen haben Mitleidlichkeit im Kriegsführen gelehrt.“ (So was spricht ein geistlicher Würdenträger, na ja, was ich denk' und tu, kann ich ändern ja!)

Laut aus Berlin über Kapitan, dem eingegangenen Bericht schließt dort die Empörung über die Handlungsweise des kapitän des Zischdampfers „King Stephen“, der die Befragung des havarierten Zeppelins „L-19“ auf der Nordsee letzten Platz ihrem Schicksal überließ, hohe Wogen. Dasselbe wird als „würdiges“ Gegenstück des Parolung-Jalles hingestellt.

Der Rotationszeitung schreibt: „Diese neue gemeine Handlung enthält die Brutalität des englischen Charakters, welche wir „Vordaten“ nicht kennen.“

Die „Voss. Ztg.“ erklärt: „Neder, der sich ein unparteiisches Urteil bewahrt, hat, wird zugeben, daß der „King Stephen“ ein Fleck auf dem Schilde Britanniens ist.“

Seemann stirzt über Bord. Fort Dodge, Iowa, 7. Febr. — John W. Koslin von hier, welcher der Bundesmarine angehört und auf dem zur asiatischen Flotte gehörenden Zerstörer „Tale“ als Elektriker diente, ist Samstag über Bord gestürzt und ertrunken.

Bahnunglück. Vincennes, Ind., 7. Febr. — Heute früh 6 Uhr entgleite bei St. Francisville, Ill., ein Personenzug und stürzte in den Baboah-Fluß. Mehrere Personen wurden verletzt und verschiedene wurden vermißt.

Bejahrter Schwindler. Portland, Ore., 7. Febr. — Der 70-jährige Charles B. Zahler, der Sekretär des verstorbenen Bischofs Stodding von der Episcopal-Diözese, wurde Samstag in Haft genommen, weil er nach dem Tode des Bischofs fälschliche Adressenbücher und Ausweise der Diözese verfertigt hat, angeblich, um Unterschiede zu vermeiden. Der Geis brach bei der Verhaftung völlig zusammen und konnte nicht ins Gefängnis transportiert werden.

Verurteilte Anstalt. New York, 7. Febr. — Senator J. Hamilton Smith von Minnesota erklärte am Samstag auf einem Bankett von Richter und Rechtsanwältinnen, daß nach Verhandlung des gegenwärtigen Straftäters England und Deutschland sich zu einem Handelskrieg gegen die Ver. Staaten vereinigen würden. (Bisher der gute Mann wohl die Besen getrocknet hat.)

Omaha Blattdeutscher Verein.

Die gefrige regelmäßige Versammlung des Omaha Blattdeutscher Vereins war ungewöhnlich stark besucht. Es wurden 12 neue Mitglieder aufgenommen und vier Kandidaten vorgeschlagen. Die Frage betreffs Baues eines Altenheims kam wieder aufs Tapet, und wurde schließlich der Präsident Riene durch Beschluß erachtet, ein aus sieben Mitgliedern bestehendes Komitee zu ernennen, das Pläne ausarbeiten und die Sache in Schwung bringen soll. Sicher ist, daß die Erbauung eines Altenheims auf dem Anwesen des Deutschen Hauses kein leerer Wunsch ist; die Sache erhält jetzt Hand und Fuß. Was der Blattdeutsche Verein einmal anfängt, führt er auch durch.

Dem bereits seit einem halben Jahre erkrankten Mitglied Emil Maich wurde, da er nicht mehr zu krankengeld berechtigt ist, ein Geschenk von \$25 gemacht.

Der am Samstag, den 19. Februar stattfindende Maskenball des Vereins verspricht, den Vorbereitungen nach zu urteilen, großartig zu werden.

Omaha's Wasserwerke.

Aus dem Bericht des Leiters der städtischen Wasserwerke, R. B. Howell, geht hervor, daß sich die städtischen Wasserwerke, seit sie von der Stadt Omaha in Besitz genommen wurden, sehr gut bezahlt machen. Es wird hervorgehoben, daß die Zinsen auf die Wasserwerk-Obligationen nur 4.4% betragen, während die früheren Aktionäre der Wasserwerke 8% Zinsen auf ihr Kapital zogen. Der Unterschied in diesem Zinsfuß allein würde genügen, in 33 Jahren nicht nur die Obligationen, sondern alle gegenwärtigen Schulden der Stadt Omaha zu bezahlen. Es konnten \$126,504.41 im letzten Geschäftsjahr dem Schuldentilgungsausschuss überwiesen werden. Der Verbrauch von Wasser in Omaha betrug durchschnittlich täglich 17,300 Gallonen, und die Wasserleitung hat eine Gesamtlänge von 300 Meilen.

Philip Andros 74 Jahre alt.

Der Herr Philip Andros, der bekannte Redakteur der „Free Press“ von Council Bluffs, ist am Freitag, 7. Februar, 74 Jahre alt geworden. Dies Ereignis wurde im Kreise der Sänger des Arion gebührend gefeiert. Es ist nicht nehmen lassen; vollständig zu erscheinen, um dem alten jungen Sangesbruder ihre Glückwünsche darzubringen. Auch wir gratulieren nachträglich.

Städtisches Auditorium.

Das städtische Auditorium hat in den ersten 6 Monaten, seit die Stadt es auf eigene Rechnung übernommen, eine Unterbilanz von \$1,300 aufzuweisen. Dieselben wurden aus dem für Erhaltung des Auditoriums bestimmten \$1,500-Fond bestritten, jedoch in demselben noch \$200 verbleiben. Die Einnahmen beliefen sich: August \$125; September \$317.67; Oktober \$577.15; November \$718.09; Dezember \$1,764.40, und Januar \$2,770.66. In dem letzten Monat wurde zum ersten Mal ein Ueberschuß und zwar in Höhe von \$1,000 erzielt. Unter den Ausgaben befinden sich \$600 für Anschaffung einer mechanischen Regel, die allerdings nicht zu den laufenden Ausgaben gerechnet werden dürfen.

Kleine Volknachrichten!

Das populäre Sonntags-Koncert im Auditorium war von etwa 500 Personen besucht, welche den Darbietungen reichlich Beifall gollten. Der Doppelkonzert Edgar Murro wurde Sonntag Ede 10. u. Jackson Str. auf seinem Zweirad von einem Straßenbahnwagen ergriffen und trug verschiedene Verletzungen am Kopf und im Gesicht davon.

Die 9-jährige Doretta Byrnes war ihrer Mutter mit \$13 durchgebrannt, kam jedoch den Bahnhofsbeamten verdächtig vor, als sie sich eine Fahrkarte nach Erie ordard, Neb., lösen wollte. Sie wurde in Gewahrsam genommen und ihrer Mutter zurückgebracht.

Der von den Behörden in Kansas City wegen Mordes verhaftete farbige John Stewart wurde hier gefangen genommen und nach Kansas City zurücktransportiert.

Zwei bewaffnete Banditen überfielen Samstag Abend in der Apotheke von J. F. Newton, 3325 California Str., den Wadlerer W. K. Ringer, schlössen ihn in Keller ein und beraubten sodann die Ladenkasse.

Der Gelangverein der Größten Universität, dem 33 Studenten angehören, wird am 17. Februar im Grand Opera House sein 6. Jahres-Konzert veranstalten. Das Universitäts-Orchester wird daran teilnehmen.

Die hiesigen Baumkäufer bestrafen in voriger Woche \$20,673,724 gegen \$16,663,627 in derselben Zeit des Vorjahres.

Beruff Cug bei Einfäusen auf die „Tribüne“.

Der fröhliche Wintersport--- Auf Handschlitten gleiten

Ein Wort an Eltern, Lehrer und andere, die über Kinder wachen!

Warnen Sie dieselben vor der Gefahr, auf Straßen, in denen Straßenbahnen fahren, oder von Hügeln, die Straßenbahngelände kreuzen, auf Handschlitten herab zu gleiten.

Knaben und Mädchen, und selbst Männer und Frauen haben ihr Leben verloren oder wurden erheblich verletzt, indem sie mit ihren Schlitten in Straßenbahnen hineinfuhren.

Gefahren Sie nicht Ihr Leben, indem Sie von gefährlichen Hügeln herabgleiten. Es gibt viele Plätze in der Stadt, wo dieser Sport ohne Gefahr betrieben werden mag.

Wir versuchen Unglücksfälle abzuwenden---Wollen Sie uns helfen?

Omaha and Council Bluffs Street Railway Company

Achtung, Deutsche von Sterling, Neb.

Am 18. Februar, nachmittags um halb 3 Uhr wird der hiesige Negerverein seine Versammlung abhalten, und alle Mitglieder sollten wenn möglich erscheinen. Für gute Unterhaltung ist aufs Beste gesorgt, und alle die in der letzten Versammlung antwefend waren, können bezeugen, daß es schon war, und diesmal soll es noch besser werden. Also, alle Deutsche, heranz und kommt!

Sobald habe ich die Nachricht bekommen, daß die Deutsche Theater-Gesellschaft hier nach Sterling kommen wird am 19. Februar. Ich hoffe, daß sie guten Erfolg haben wird. Ich werde helfen nach meinen Kräften.

Mit Gruß Hermann Steinbohrer.

Aus Nebraska City und Umgegend!

7. Februar.

Die neue Sammlung der Teutonika Loge Nr. 15 des Ordens der Hermanns Söhne, zum Besten des Hilfsfonds der kriegsleidenden nimmt einen recht erfreulichen Verlauf. Bei einem Mitgliede des Sammelkomitees ist folgender Brief eingegangen, der verdient, veröffentlicht zu werden, weil er so recht in schlichten Worten uns Deutsche an unsere Pflicht mahnt. Der Brief lautet:

Bismard D. Bruggmann.

Lieber Freund! Anbei sende ich \$10 zum Besten des Deutschen Hilfsfonds. Sei so gut, meinen Namen hinzuzuschreiben. Nebraska City National Bank kennt ihn. Jeder Deutsche hier sollte trotz feigen, und willens, dafür zu bezahlen. Dies ist für Januar. Für Dezember habe ich an A. Herbs gezahlt. Achtungsvoll F. B. Frenzel.

Aus dem Staat.

Onons. James Larson, ein wohlhabender dänischer Farmer, beging am Samstag aus unbekanntem Gründen durch Erhängen Selbstmord. Er war 55 Jahre alt und hinterläßt eine Frau und sechs Kinder.

Soldrede. Die in vergangener Woche hier abgehaltene Geflügel-Ausstellung des südwestlichen Nebraska war reichlich besucht und ein großer Erfolg. E. S. Anker von Atlanta erhielt den ersten Preis, einen silbernen Liebesbecher.

Crete. In einer Massenversammlung am Samstag organisierten sich die hiesigen Prohibitionisten und begründeten die „Crete Dry Association“.

Chadron. Bei Fort Robinson geriet am Samstag der 27-jährige Bahnbediente George Ritchie zwischen zwei Wagen, die er zusammenkloppeln wollte, und wurde so schwer verletzt, daß er kurz darauf starb. Er wohnte hier bei seiner Mutter.

Amerikaner von Billa bedroht. El Paso, Tex., 7. Febr. — Vier ist die Anzahl eingetroffen, die Billa sich verfahren hat, alle Amerikaner, die ihm in die Hände fallen, zu töten. Billa sieht bei Pielages und verendet sich auf dem Wege nach Chihuahua.

Im Silbertrage.

Heute feiern Herr und Frau Adam Weinert, 3043 Evans Straße wohnhaft, im Kreise ihrer Familie das Fest der silbernen Hochzeit. Das Jubelpaar erfreut sich einer großen Bekanntschaft und eines zahlreichen Freundeskreises. Herr Weinert ist seit Jahren in der Storg'schen Brauerei angestellt und ist nicht nur bei seinen Mitarbeitern sondern auch bei seinen Borgelegten beliebt und beliebt. Dem Jubelpaar Weinert unsere herzlichsten Glückwünsche.

Marktberichte.

Süd Omaha, 7. Februar.

Wiedlich—Zufuhr 8,500. Beef Steere, Markt schwach, 10 niedriger. Jährliche, gute bis beste \$8.50—9.00.

Wiedlich gute bis gute \$6.75—7.40. Mittelmäßige \$5.75—6.50. Feiners, Markt fest, 10 niedriger. Corn-gehellerte Paves. Gute bis beste, schwere \$7.00—8.50.

Mittelmäßige \$7.50—7.90. Wiedlich gute bis gute \$6.50—7.50. Rühre, Markt fest, 10 niedriger. Gute bis beste Rühre \$6.00—6.75.

Wiedlich gute bis gute \$5.35—6.00. Mittelmäßige \$4.25—5.35. Gute bis beste Feiners \$6.25—7.00.

Wiedlich gute bis gute \$5.25—5.75. Mittelmäßige \$4.00—5.00. Groß-gehell. Rühre \$5.50—6.50. Groß-gehell. Feiners \$6.00—7.00. Stokers u. Feiners, Markt fest, für die Woche fest.

Gute bis beste Feiners \$7.00—7.60. Mittelmäßige \$6.50—7.00. Gewöhnliche \$5.50—6.50. Gute bis beste Stokers \$7.00—7.65.

Mittelmäßige \$6.35—7.00. Gewöhnliche \$5.50—6.50. Stof Feiners \$5.75—7.00. Stof Rühre \$4.75—6.50. Stof Rühre \$6.25—7.25. Real Hälber \$9.00—9.75. Pulks, Stags \$5.00—6.50.

Schweine—Zufuhr 18,500. Markt 5 niedriger, Schlach 10 niedriger. Durchschnittspreis \$7.50—7.65. Höchster Preis \$7.80.

Schafe—Zufuhr 12,500. Markt fest. Lämmer \$10.50—10.80. Jährlinge, gute bis beste \$8.75—9.15. Widder, gute bis beste \$7.00—7.75. Witterlachs \$7.00—7.20.

Chicago Marktbericht. Wiedlich—Zufuhr 22,000. Markt 10 niedriger. Höchster Preis \$9.75. Schweine—Zufuhr 62,000. Markt mittlere 5—10 höher. Durchschnittspreis \$7.80—8.15. Höchster Preis \$8.25.

Schafe—Zufuhr 19,000. Markt fest. Höchster Preis \$11.25.

Kansas City Marktbericht. Wiedlich—Zufuhr 13,000. Markt langsam, fest. Lämmer \$10.50—10.80. Jährlinge, gute bis beste \$8.75—9.15. Widder, gute bis beste \$7.00—7.75. Witterlachs \$7.00—7.20.

Amerikaner von Billa bedroht. El Paso, Tex., 7. Febr. — Vier ist die Anzahl eingetroffen, die Billa sich verfahren hat, alle Amerikaner, die ihm in die Hände fallen, zu töten. Billa sieht bei Pielages und verendet sich auf dem Wege nach Chihuahua.

Orphanheim

Borgegrittenes Landeille. Diese Kinder: William Kingburg, William & Paul M. Batters & Lynn, Howard G. Lewis, Lee and Marysville Day, G. S. Burton, Tom Childs & W. C. Evans, Alice M. Cook.

Schafe—Zufuhr 8,000. Markt 10—15 höher. Höchster Preis \$10.90.

St. Joseph Marktbericht. Wiedlich—Zufuhr 1,800. Markt fest. Höchster Preis \$8.25.

Schweine—Zufuhr 7,500. Markt fest, 5 niedriger. Durchschnittspreis \$7.60—7.80. Höchster Preis \$7.85.

Schafe—Zufuhr 7,500. Markt 10—15 höher. Höchster Preis \$10.90.

Omaha Getreidemarkt.

Omaha, 7. Febr. 1916

Darter Weizen—Rr. 2, 123—126 Rr. 3, 118—122 Rr. 4, 107 1/2—116

Weißer Frühjahrweizen—Rr. 2, 125—126 Rr. 3, 115—124

Duram Weizen—Rr. 2, 117—118 Rr. 3, 113—116

Weißes Korn—Rr. 3, 67 1/2—68 Rr. 4, 64 1/2—65 1/2 Rr. 5, 60 1/2—61 1/2 Rr. 6, 56—58

Gelbes Korn—Rr. 3, 69—69 1/2 Rr. 4, 66—67 Rr. 5, 63—66 Rr. 6, 58—62

Gewöhnliches Korn—Rr. 3, 68—68 1/2 Rr. 4, 64 1/2—65 1/2 Rr. 5, 60—62 Rr. 6, 55—58

Weißer Sofer—Rr. 2, 47—47 1/2 Standard Sofer 46 1/2—46 3/4 Rr. 3, 45—46 1/2 Rr. 4, 44—45

Gelbes—Malgerie 68—72 Futtergerie 65—68 Roggen—Rr. 2, 93—94 Rr. 3, 92—93

Kansas City Getreidemarkt.

Kansas City, 7. Febr. 1916

Darter Weizen—Rr. 2, 130 Rr. 3, 120—125 Rr. 4, 112—116

Roter Weizen—Rr. 2, 130—134 Rr. 3, 122—132 Rr. 4, 111

Gewöhnliches Korn—Rr. 2, 69 Rr. 3, 67 1/2—68 Rr. 4, 66 1/2—67

Gelbes Korn—Rr. 2, 71 1/2—72 Rr. 3, 70 Rr. 4, 70

Weißes Korn—Rr. 2, 71 1/2—72 Rr. 3, 70 Rr. 4, 70

Weißer Sofer—Rr. 2, 48—49 Rr. 3, 43—48 Rr. 4, 43—43 1/2

Gewöhnlicher Sofer—Rr. 2, 52—53 Rr. 3, 50—51 Rr. 4, 47—49